

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

27. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 7. Juli 1840.

Inhalt.

Polytechnische Gesellschaft. — 46 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

In den letzten Versammlungen der polytechnischen Gesellschaft legten mehrere Mitglieder von ihnen gefertigte Arbeiten zur öffentlichen Beurtheilung vor. Herr Buchbinder Weinack, ein eifriger Beförderer der Zwecke des Vereines, übergab der Gesellschaft einige Papparbeiten, deren Güte, Dauerhaftigkeit, Eleganz und Wohlfeilheit allgemein anerkannt wurden. Herr Bandagist und Handschuhmacher Eduard Dietrich legte eine Anzahl verschiedener Arten von Suspensorien vor und machte auf die wesentlichsten Punkte aufmerksam, nach denen dergleichen Tragbinden gearbeitet sein müssen. Die von ihm gestellten Preise für die Suspensorien fanden Erfahrene so niedrig, daß die Gesellschaft sich erlaubt, das betreffende Publikum auf diese Arbeiten des Herrn Dietrich aufmerksam zu machen. Herr Seidenknopfmacher Heinrich Lange zeigte an mehreren mitgebrachten Arbeiten seines Faches die Schwierigkeiten mehrerer Operationen. Die Gesellschaft konnte dem Kunstreichen in den Leistungen ihre Anerkennung nicht versagen, stimmte aber auch dem Verfertiger der Arbeiten darin bei, daß die vorgelegten Muster mehr Kunststücke als Brauchbarkeiten für den gewöhnlichen Bedarf wären. Vor

Vor einiger Zeit machte der Unterzeichnete die Gesellschaft auf die holzgenagelte Fußbekleidung, eine Erfindung der Nordamerikaner, aufmerksam und forderte einzelne Mitglieder auf, die Erfindung näher zu untersuchen und die Resultate der Gesellschaft mitzutheilen. Das Wesentliche der Erfindung besteht darin, daß der ganze Boden des Schuhwerks, statt, wie es bisher ausschließlich geschieht, aufgenäht zu werden, mit hölzernen Stiften angenagelt wird. In ganz Nordamerika wird keine andere Fußbekleidung getragen, als holzgenagelte. Das Gewerbe hat dort eine solche Ausdehnung gewonnen, daß die Schuhfabriken von Massachusetts an 39,000 Arbeiter beschäftigen, welche an Werth jährlich über 14 Mill. Dollars oder über 20 Mill. Thaler produciren. Das, was die vielen kleineren Etablissements in den übrigen Staaten und die Strahhäuser produciren, ist dabei nicht mit in Rechnung gebracht. Mangel an Hanf und Pech, vorzüglich aber das Bedürfniß, ein dichtes und starkes Schuhwerk zu haben, das man in den Marschen und feuchten Wäldern gut gebrauchen könne, waren wohl die nächsten Ursachen der Erfindung. In Europa blieb die Erfindung bis vor Kurzem unbekannt oder unberücksichtigt, der Schuhmachermeister August Krantz in Dresden, der sich längere Zeit in Nordamerika aufgehalten und diese Fabrikationsmethode genauer kennen gelernt hat, war der Erste, der sich angelegen sein ließ, das neue Verfahren zu empfehlen. Derselbe erhielt dafür, daß er diese Fabrikationsmethode in Sachsen zuerst einführte, im Anfange dieses Jahres vom Ministerium des Innern eine Prämie von Hundert Thalern. Die Hindernisse, die ihm selbst seine Gewerbsgenossen in den Weg legten, überwand er, da man sich im Publikum überzeugte, daß man aus Vorurtheil oder aus Neid die wirkliche Verbesserung nicht anerkennen wolle. Krantz beschrieb sein Verfahren in dem Gewerbeblatte für Sachsen Jahrg. 1840. Nr. 18. Die wesentlichsten Vorzüge dieser neuen Methode vor

der alten sollen darin bestehen, daß 1) ein Stück holzgenagelte Arbeit bei gleich starker Zuthat an Leder leichter und feiner wird als ein genähtes; 2) daß die Ver-
 schlung, enger und fester mit dem Oberleder verbunden, größere Dauerhaftigkeit erlangt und das Eindringen des Staubes und Wassers unmöglich macht. 3) Es wird Zeit erspart, indem innerhalb vier Stunden ein Boden-Paar vollständig hergestellt wird. Das Arbeitslohn, welches nach der bisherigen Methode die Fußbekleidung unverhältnismäßig vertheuerte, ohne daß die Arbeiter Vortheil davon hatten, wird daher geringer sein. 4) Vorkommende Reparaturen sind schneller und viel dauerhafter auszuführen, als bei genähter Arbeit. 5) Der Schuhmacher hat beim Arbeiten eine freiere, der Constitution des Körpers angemessene, also auch gesündere Stellung und Bewegung.

Einige Zeit nach meiner Aufforderung brachte der Schuhmacher Herr Schaal der Jüngere, der bei Kranz in Dresden nach dem neuen Verfahren gearbeitet hat, ein Paar holzgenagelte Stiefeln in die Gesellschaft und bat diese, die Arbeit zu besehen. Die anwesenden Mitglieder fanden die Arbeit so beschaffen, daß sie es für Pflicht halten, das hiesige Publikum auf diese neue Fabrikationsmethode aufmerksam zu machen und Herrn Schaal öffentlich zu empfehlen. Auf die Frage, ob das neue Verfahren nur bei leichter und eleganter Arbeit anwendbar sei, entgegnete Herr Schaal, daß diese Methode zu starker Arbeit, als zu Wasser- und Jagdstiefeln, Kalloschen u. dergl. am geeignetsten sei, und daß gerade in Halle des schlechten Pflasters und anderer Uebelstände wegen die neue Arbeitsmethode auf fast alle Arten von Fußbekleidung ausgebehnt werden könne. Sofort haben mehrere der anwesenden Mitglieder Bestellungen bei Herrn Schaal gemacht.

Für das Directorium
 Schadeberg.

~~~~~  
 Bekannt:

## Bekanntmachungen.

## Gefundene Sachen.

Ein Schleier gefunden am 1. Juli Abends.  
Halle, den 2. Juli 1840. Der Magistrat.

Behufs der gegenwärtig im Werke befindlichen Anfertigung eines neuen Marktstandregisters fordern wir sämtliche hiesige Marktstandberechtigten hierdurch auf, die in ihren Händen befindlichen Standverschreibungen in unserer Kammereikasse binnen acht Tagen abzugeben, damit solche von Neuem gestempelt und in das neue Marktstandregister übertragen werden können.

Halle, den 2. Juli 1840. Der Magistrat.

Der Feuerungsbedarf an Braunkohlen für die hiesigen Militär-Institute, incl. des Königl. Garnison-Lazareths, auf den bevorstehenden Winter 184 $\frac{1}{2}$  soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, und ist hierzu ein Termin

auf den 8. Juli c. Vormittags 11 Uhr in unserm Commissionszimmer anberaumt, zu welchem wir Vierungslustige mit dem Bemerken einladen, daß der Bedarf in circa 75,000 Stück Braunkohlensteinen à 8 $\frac{1}{2}$  Zoll lang, 4 $\frac{1}{2}$  Zoll breit und 2 $\frac{1}{2}$  Zoll hoch (Rheinl. Maß) besteht.

Halle, den 2. Juli 1840. Der Magistrat.

An der Moritzkirche sollen den 10. d. M. Nachmittags 2 Uhr altes Bauholz, Bauspäne, alte Thüren und Fenster gegen baare Zahlung versteigert werden.

Halle, den 2. Juli 1840. Der Magistrat.

Mittwoch den 8. Juli ist bei mir Concert und Tanz, mußl vom Musiccorps des hochlöblichen 32sten Füsilir-Bataillons, wozu ich ergebenst einlade.

Thufius in Dblau.

---

Fetten ger. Weserlachs bei C. S. Kifel.

Guttenbergs, Eörtchen von 1 Egr. an bei  
Lehmann.

---

Rechten Schweizer Extract, Absinth empfiehlt  
A. Orho.

---

Gefrorenes so wie alle Sorten Obstsorten bei  
Orho.

---

Himbeersaft, Kirschsaft und Erdbeersaft bei  
Orho.

---

Lehmsteine (großer und kleiner Form)  
werden, um damit schnell zu räumen, billig verkauft  
bei  
G. W. Gärtner,  
große Ulrichstraße Nr. 70.

---

Da ich noch fortwährend alle Arten Putzarbeit und  
Weißnäherei schnell und billig anfertige, so bitte ich um  
recht viele gütige Aufträge.

Friederike Schneider.  
Große Steinstraße Nr. 88.

---

Feine Wäsche, als: Hauben, Zughüte, Kragen,  
Vorhemden, Batermörder, Manschetten u. dgl., wird  
wöchentlich zweimal gewaschen bei

Fr. Schneider.

---

Herrn- und Damen-Strohüte werden noch fort-  
während gebleicht bei

Fr. Schneider.

---

125 Thaler sind auszuleihen durch den Actuarius  
Danker, Rathhausgasse Nr. 253.

---

Ein auf 10 Procent rentirendes neuausgebautes  
Haus mit Garten soll Veränderungswegen schleunigst  
und billig verkauft werden. Alles Nähere über dies vor-  
theilhafte Anerbieten sagt der Actuarius Danker, —  
aber nur reellen Käufern.

---

Ein Arbeitspferd, Fuchs-Ballach, steht zu ver-  
kaufen auf dem Neumarkt Nr. 1204.

---

Ein neuer einspänniger Leiterwagen steht zum Ver-  
kauf beim Schmiedemeister Walter, kleine Ulrichs-  
straße Nr. 1005.

---



In der Barfüßerstraße Nr. 124 ist eine Stube mit Kammern nebst allem Zubehör, mit der Aussicht nach dem Garten, zu Michaelis zu vermietthen.

Kleine Steinstraße Nr. 212 ist im Seitengebäude ein Logis von 2 Stuben und 2 Kammern vom 1. October d. J. ab zu vermietthen.

Die mittlere Etage, bestehend aus einer Stube und einer Kammer vorn heraus, und zwei Stuben, einer Kammer nach dem Hofe zu gelegen, 2 verschlossenen Bodenkammern, 2 Küchen, Keller, Pferdestall, einen Hofraum nebst Einfahrt, Mitgebrauch des Waschkessels und eines großen reinlichen Waschbodens, ist zum 1sten October c. zu vermietthen, Schmeerstraße Nr. 703 im Einhorn.

J. Pauli.

In einer der lebhaftesten Straßen ist ein Laden, der sich zu allerhand Geschäften eignet, sogleich, und zum 1. October noch dazu eine Stube vorn heraus, eine Stube und Kammer nach dem Hofe zu gelegen, eine Küche, einige verschlossene Bodenkammern, Keller, Mitgebrauch des Hofes, Waschkessels und eines großen Waschbodens, zu vermietthen, Schmeerstraße Nr. 703 im Einhorn.

J. Pauli.

Eine Treppe hoch im Seitengebäude ist eine Stube nebst Kammer, Bodenkammer und Küche zum 1. Oct. zu vermietthen und kann zum 1. Oct. c. bezogen werden, Schmeerstraße Nr. 703 im Einhorn.

J. Pauli.

Zu Nr. 499 in der Rannischen Straße ist ein Parterre-Logis im Seitengebäude von Michaelis ab an eine kleine und stille Familie zu vermietthen. Das Nähere ist zwei Treppen hoch zu erfragen.

Zwei Stuben, zwei Kammern und Zubehör sind zu vermietthen und Michaelis zu beziehen in der Leipziger Straße Nr. 287.

Steinweg Nr. 1706 ist Stube, Kammer, Alkoven und Küche nebst Zubehör jetzt oder Michaelis an eine ordentliche Familie zu vermietthen.

Schorn.

In meinem sub Nr. 98 unweit des Universitätsgebäudes belegenen Wohnhause ist zu Michaelis d. J. ein freundliches Familienlogis, bestehend in 3 bis 4 Stuben, Kammern, Küche, Speisekammer etc. zu vermieten. Darauf Reflectirende können das Nähere erfahren bei  
 Louis Hädicke,  
 Rathhausgasse Nr. 254.

Kleine Steinstraße Nr. 215 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Kammern, Küche, Mitgebrauch des Kellers und Bodens, zu Michaelis c. zu vermieten. Das Nähere erfährt man 1 Treppe hoch.

Kleine Brauhausgasse Nr. 369 sind: 1) parterre eine hübsche geräumige Wohnung mit Stallung und allem andern Zubehör, auch Brunnenwasser im Hofe; 2) ein Logis, eine Treppe hoch, zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. — Das Nähere im Hause selbst eine Treppe hoch bei der Wittve des Postpactmeisters Schmid.

Nr. 279 neben der Post ist eine Parterre-Wohnung, 1 Stube, 3 große Kammern, Küche und übrigen Zubehör zu vermieten und zum 1. October c. zu beziehen. Halle, den 5. Juli 1840.

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör ist zum 1. October zu vermieten, Mannische Straße Nr. 542.

Bechershof Nr. 729 ist eine Stube, 2 Kammern und eine Küche zu Michaelis zu vermieten.

Eine freundliche Stube mit Zubehör vorn heraus ist zu vermieten, kleine Klausstraße Nr. 915.

Von jetzt oder 1. October c. ab ist bei mir ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche mit Kammer an eine stille Familie zu vermieten. Stengel.

Am Löpferplan Nr. 1681 ist eine freundliche Stube, Kammer, Küche etc. zum 1. October zu vermieten.

Strohhoßspitze Nr. 2148 ist eine große Stube, Stubenkammer, Küche und Bodenkammer zum 1. Oct. zu beziehen.



Verloren. Ein Buch in Quart mit der Aufschrift: Phraselogisches Wörterbuch, ist auf der Reise von Eisleben nach Leipzig verloren gegangen. Es wird vermuthet, daß es in einer Extrapost, Chaise oder beim Umpacken auf der Station liegen geblieben sei. Wer es in der Buchdruckerei des Waisenhauses abgibt, erhält 1 Thaler Belohnung.

Vor 8 Tagen ist ein mit Perlen gestrickter Tabaksbeutel gefunden worden und ist abzuholen Nr. 179.

### Holzverkauf.

Alle Sorten kieferne Bretter, so wie auch eichene und kieferne Bohlen bei Pflug in der großen Steinstraße.

Gesucht wird eine gesunde und reinliche Aufwärterin in der ehemaligen Hauptmann von Thaddenschen Wohnung in Freimfelde.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch kann sogleich in Arbeit kommen. Das Nähere zu erfragen bei J. G. Siedler, große Steinstraße.

Eine Parthie Brennholz und Hobelspäne sollen diesen Donnerstag Nachmittags 3 Uhr im Garten des Kaufmanns Herrn Fürstenberg vor dem Oberrannischen Thore meistbietend verkauft werden.

A. W. Köfler.

Freitag den 10. Juli Nachmittags 2 Uhr soll Auction in meinem Local Nr. 692 alter Markt abgehalten werden, wer Sachen hinzu geben will, bitte ich, mir das Verzeichniß davon baldmöglichst zustellen zu lassen.

Gottl. Wächter.

Heute, Dienstag den 7. Juli, ist frischgebrannter Kalk zu haben bei Stegmann, Märkerstraße.

Frisch gebrannter Kalk fortwährend bei Stengel.

Mittwoch den 8. Juli ist Kirchkuchensfest, wozu ergebenst einladet  
Kühne auf der Walle.